

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Oktober 2021

Therapie in der Kirche: Das Gute, das Schlechte und das Hässliche – Teil 1

T.A. McMahon

In dieser zweiteiligen Reihe befasse ich mich mit dem, was meiner Ansicht nach der erfolgreichste Trick des Widersachers ist, in seinen vielen Verführungen (2 Korinther 11,3), Versuchungen (1 Korinther 7,5; 1 Thessalonicher 3,5), Listen (Epheser 6,11), Gedanken (böse Absichten 2 Korinther 2,11), und Fallstricken (1 Timotheus 3,7), die sowohl Namenschristen wie wahre Gläubige an Jesus Christus erfasst haben... und ich mache das mit Unterstützung meiner Freunde, Dr. Martin Bobgan und seiner Frau Deidre. Zusammen haben sie ein halbes Dutzend Abschlüsse. Martin hat seinen Dokortitel in Pädagogik an der Universität Colorado gemacht, und Deidre ist eine Phi Beta Kappa mit Master in Englisch. (Warum ich das vorwegnehme, wird beim Lesen dieses Artikels deutlich werden. Zweifellos wird die Information einige der Leser beruhigen.)

Was meinen eigenen Hintergrund betrifft, so bin ich im wahrsten Sinne des Wortes in der psychiatrischen Gemeinschaft aufgewachsen. Mein Vater war Psychiater und während meiner prägenden Jahre lebten wir auf dem Gelände einer großen psychiatrischen Einrichtung in Zentral-Ohio. Später wurde er Direktor einer Nervenheilanstalt in Süd-Ohio. Viele meiner Verwandten waren in verschiedenen Funktionen im Bereich der psychischen Gesundheit tätig, so dass mein Verständnis von Psychologie eher auf Erfahrungen als auf akademischen Kenntnissen beruht. Mit anderen Worten, ich bin, wie gesagt, in diesem Umfeld aufgewachsen.

Nachdem ich gläubig geworden war, verbrachte ich Jahrzehnte damit, die Lehren der Psychotherapie mit dem Wort Gottes zu vergleichen. Meine persönlichen Erfahrungen trugen auch

dazu bei, dass ich immer mehr Mitgefühl für diejenige hatte, die unter den psychischen Problemen des Lebens leiden, und für den Schaden, den die Psychotherapie nicht nur ihnen, sondern auch ihren Beratern zugefügt hat.

Dennoch mag der Titel dieser Botschaft für einige etwas befremdlich und vielleicht sogar verwirrend sein. Doch ist es eine genaue Beschreibung des Zustands der Beratung durch diejenigen, die sich zum Glauben an Jesus bekennen und die behaupten, sich an sein Wort zu halten.

Was die Beratung anbelangt, so ist manches gut, manches schlecht und manches definitiv hässlich.

- 1) Sie ist gut, wenn sie der Schriften entspricht.
- 2) Sie ist schlecht, wenn sie von Gottes Anweisungen in Wort und Praxis abweicht.
- 3) Sie ist hässlich, wenn ihre Methoden den Konzepten folgen, die von den gottlosen Begründern der Psychotherapie und ihren heutigen Jüngern entwickelt wurden.

Nachdem ich vier Jahrzehnte damit verbracht habe, falschen Lehren und Praktiken zu beobachten und zu bekämpfen, die sich auf die gesamte Kirche auswirken (charismatische, konservative, liberale, fundamentale, abweichende, usw.) ist meiner Meinung nach nichts so hinterhältig und kontrollierend wie die Psychotherapie.

Ihre erfolgreiche Täuschung hat die Massen überzeugt, sie helfe den Leuten, indem sie ihre mentalen, emotionalen und Verhaltensprobleme heilt. Eine Kritikerin des weltweiten Einflusses der Psychologie schreibt: „Psychologische Erkenntnis ist das Credo unserer Zeit. Im Namen der Aufklärung versprechen die Experten Hilfe und

Vertrauen, Wissen und Trost. Sie entwerfen zuversichtliche Formeln für ein glückliches Leben und ehrgeizige Pläne, um die Knoten des Konflikts zu lösen. Die Psychologie, so ihre Befürworter, bietet wertvolle Antworten auf unsere schwierigsten persönlichen Fragen und praktische Lösungen für unsere hartnäckigsten sozialen Problemen. In den Vereinigten Staaten des späten zwanzigsten Jahrhunderts ist man geneigt, den Aussagen psychologischer Experten zu glauben. Sie sprechen mit Autorität zu einer großen Zuhörerschaft.... Ihre Ratschläge sind ein großes Geschäft“ (aus *The Romance of American Psychology: Political Culture in the Age of Experts*. Berkeley: University of California Press c1995. <http://ark.cdlib.org>).

Sie verweist auf die Allgegenwärtigkeit der Psychologie und fügt hinzu, dass sie „in beinahe alle Bereiche des Lebens eingedrungen ist“ sei.

Tragischerweise ist sie in die Kirche eingedrungen und hat einen Großteil von ihr übernommen. Um nur ein Beispiel zu nennen: Eine Umfrage unter den 39 größten Missionsagenturen in Amerika zeigt, dass man ohne ein psychologisches Gütesiegel, das auf einem psychologischen Interview und psychologischen Tests beruht, nicht für die Missionsarbeit zugelassen wird.

Die heutige evangelikale Kirche wurde in den 1960er und 70er Jahren in Bezug auf die Seelsorge in große Verwirrung gestürzt. In dieser Zeit entstand der Mythos der „christlichen Psychologie“. Es ist ein Mythos, weil es so etwas nicht gibt. Suche in den zahlreichen anerkannten Bereichen der Psychologie und du wirst keine *christliche* Psychologie finden!

Obwohl es keinen anerkannten Abschluss in diesem Bereich gibt, breitet sich der Beruf der „christlichen

Psychologie“ – ebenso wie das Ansehen, das seine Praktiker genießen – exponentiell aus.

In einer Botschaft an die Christian Association for Psychological Studies, einer Organisation von Psychologen, die sich zu Christus bekennen, gab ein Redner zu, dass es „keine akzeptable christliche Psychologie gibt, die sich deutlich von nicht-christlicher Psychologie unterscheidet“, und dass es zwar „Christen gibt, die Psychologen sind, aber im Grunde die gleichen Dinge tun wie nicht-christliche Psychologen“ (aus *Psychoheresy Revised & Expanded* chapter 2, 1 Sutherland, P und Poelstra, P „Aspects of Integration.“ Vortrag bei der Tagung the Western Association of Christians for Psychological Studies, Santa Barbara, CA, Juni 1976).

Was ist dann die so genannte christliche Psychologie und ihre Praxis? Sie ist im Bereich der Psychotherapie angesiedelt, die auch als klinische Therapie bezeichnet wird und einfach eine *Gesprächstherapie* ist. Die Psychotherapie selbst hat keine wissenschaftliche Grundlage. Ihre Konzepte und Praktiken beruhen in erster Linie auf Überzeugungen, die von einflussreichen Theoretikern wie Sigmund Freud, Carl Jung, Erich Fromm, Abraham Maslow, Carl Rogers, B.F. Skinner und ihren späteren Jüngern entwickelt wurden..

Die Behauptung, die Psychotherapie sei wissenschaftlich, ist auf den Hintergrund von Männern wie Freud und Jung zurückzuführen, die als Psychiater einen medizinischen Abschluss erworben haben. Ihre wissenschaftlichen Abschlüsse haben jedoch wenig oder gar keinen Bezug zu ihrer Praxis der Psychotherapie.

Die meisten, die sich als christliche Psychologen bezeichnen, haben einen Psychologiestudium absolviert und sich vor allem auf Psychotherapie spezialisiert. Ihre Ausbildung beruht daher auf den Meinungen und Motiven, die von den oben erwähnten Theoretikern und anderen entwickelt wurden.

Die christlichen Aspekte ihrer Praktiken ergeben sich aus dem Versuch, ihre christliche Überzeugungen mit ihrem säkularen Training zu verbinden. Obwohl das den Eindruck erwecken

mag, das Christentum widerzuspiegeln, sind fast alle säkularen, psychotherapeutischen Konzepte den Lehren der Bibel völlig entgegengesetzt.

Betrachtet man nur eine der vielen Lehren der Psychotherapie, die dem biblischen Christentum entgegenstehen, so ist ein grundlegendes Beispiel die unterschiedliche Sichtweise des „Ich“. Das Wort Gottes und die psychologische Weisheit der Menschen könnten nicht mehr im Widerspruch zueinander stehen.

Die Bibel lehrt, dass das „Ich“ die Wurzel der Sündennatur der Menschen ist und dass er sich Gott völlig unterordnen muss. Zu diesem Zweck gibt es viele Verse: „Dann sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach“ (Matthäus 16,24).

„nichts aus Parteisucht oder eitlen Ruhm tuend, sondern in der Demut einer den anderen höher achtend als sich selbst; ein jeder nicht auf das Seinige sehend, sondern ein jeder auch auf das der anderen“ (Philipp 2,3-4).

Das Ich ist der Hauptfokus der Psychotherapie, und reicht von der Eigenliebe bis zur Selbstvergötterung. Keine Lehre in der heutigen Kirche war heimtückischer und zerstörerischer als die Irrlehren der Eigenliebe und des Selbstwertgefühls des zwanzigsten Jahrhunderts. Sie sind die Erfüllung der Prophezeiung, vor der uns der Heilige Geist durch den Apostel Paulus warnen ließ: „Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen *schwere Zeiten da sein werden*; denn die Menschen werden *eigenliebig* sein...“ (2 Timotheus 3,1-2). Sie haben die Wahrheit des Wortes Gottes auf den Kopf gestellt und fahren fort, die Christen bis weit in dieses Jahrhundert hinein zu täuschen.

Bevor wir uns mit dem Guten, Schlechten und Hässlichen befassen, ist es wichtig, dass wir verstehen, was die Bibel *grundsätzlich* über Seelsorge lehrt.

Erstens: Gott ist der Einzige, der als Ratgeber in Frage kommt. Der Grund dafür sollte offensichtlich sein. Gott allein (Vater, Sohn und Heiliger Geist) kennt das Herz, den Verstand, die

Gedanken und die Motivation eines jeden Menschen.

Jeremia 17,10: „Ich, Jehova, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Handlungen.“ Offenbarung 2,23 wiederholt das, was nur Gott tun kann: „...dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht: und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.“

In Jesaja 9,6 wird Jesus „Wunderbarer, Berater, starker Gott...“ genannt. Eine Aufgabe des Heiligen Geistes ist es, Menschen von den Sünden zu überführen, die ihren Herzen entspringen (Johannes 16,8). (Mehr dazu später, aber es genügt zu sagen, dass diese Fähigkeiten die Möglichkeiten der endlichen Menschheit übersteigen.)

Zweitens: Der Inhalt der Seelsorge muss dem Wort Gottes entsprechen. Apostelgeschichte 20,27: „denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.“ Und Römer 11,34: „Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?“

Alles, was zu diesen grundlegenden Wahrheiten hinzukommt oder von ihnen abweicht, ist „Psychohäresie“, um einen von den Bobgans geprägten Begriff zu verwenden. Sie definieren den Begriff folgendermaßen: „Psychohäresie ist die Integration von säkularen psychologischen Beratungstheorien und Therapien mit der Bibel. Es ist auch das Eindringen solcher Theorien in die Verkündigung und Praxis des Christentums, besonders wenn sie dem biblischen Christentum in Bezug auf die Natur des Menschen, wie er zu leben hat und wie er sich verändert, widersprechen oder es gefährden.“

In unserer Zeit, in der der Glaube an gesunde, biblische Lehre schwindet, z.B. „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen“ (2 Timotheus 4,3), in der immer weniger Christen auf die Heilige Schrift schauen, um Gottes Hilfe und Führung für ihr christliches Leben zu erhalten, übt die Universalität der Psychologie mit ihrer fehlenden Rechenschaftspflicht und ihrem Fokus auf das Ich eine große Anziehungskraft aus.

Ein Großteil der Akzeptanz beruht auch auf einem zugrunde liegenden Einschüchterungsfaktor. Den Menschen wurde gesagt – und sie glauben es – dass „professionelle Experten“ es besser wissen. Das tun sie aber nicht. Ihre Theorien sind in pseudowissenschaftlicher Sprache verpackt und vermitteln den Eindruck, sie hätten die Antworten zu den Lebensproblemen. Auch das tun sie nicht.

Auf den Unkundigen wirkt die *Selbstsicherheit* der Psychotherapeuten auch einschüchternd. In Wahrheit ist sie jedoch nichts anderes als Psychogeschwätz. Dennoch werden ihre falschen Behauptungen zumeist durch Osmose als durch eigene Recherche akzeptiert, was viele dazu veranlasst, den selbsternannten Experten nachzugeben.

Was sind einige ihrer Überzeugungen?

„Psychotherapie ist ein wissenschaftliches Unterfangen.“ – Nein. Psychotherapie hat keine wissenschaftliche Grundlage. Es ist einfach ein *Gespräch*. Der Ratsuchende spricht mit dem Therapeut und der Therapeut hört dem Ratsuchenden zu. Manchmal stellt der Therapeut Fragen und macht Vorschläge.

Forschungspsychologen, die die Wirksamkeit klinischer Therapie untersuchten, sind sich einig, dass Psychologie nicht wissenschaftlich ist und auch nicht sein kann. Dennoch ist es ein weit verbreiteter Mythos, dass sie eine wissenschaftliche Praxis ist! Der Gesprächsinhalt ergibt sich aus einer Reihe von Therapien, in denen der Therapeut ausgebildet wurde. Es gibt etwa 500 Grundtherapien, deren Kombinationen jedoch zu Tausenden von verwandten Therapien führen.

Psychologische Theorien stehen oft in Konflikt, ja sogar in Widerspruch zueinander. Außerdem werden die Probleme des Ratsuchenden so umgestaltet, dass sie in eine oder mehrere der vom Berater bevorzugten Therapien passen.

In Anbetracht des subjektiven Charakters sollte es nicht überraschen, dass laut Studien professionelle Therapeuten keineswegs erfolgreicher als Nicht-Profis sind – d.h. normale Menschen, die nie eine Ausbildung im Bereich der Beratung absolviert hatten.

Einige Forscher verweisen auf die ähnlichen Methoden der Medizinmännern und Schamanen der Eingeborenen bei der „Beratung“ ihrer Stammesangehörigen und vergleichen sie mit heutigen Psychotherapeuten. Sie stellen fest, dass die Erfolgs-/Misserfolgsquote bei beiden vergleichbar ist, mit folgenden Ausnahmen: die Schamanen verlangen weniger und entlassen die „Ratsuchenden“ früher.

Noch einmal: Wir sprechen von „Gesprächstherapie“. Das ist kaum eine Praxis, für die man einen Abschluss braucht. Außerdem ist nicht das Medium des „Gesprächs“ das eigentliche Problem in der Therapie. Es ist die Botschaft, d.h. der *Inhalt* des Gesprächs.

Die Bobgans erinnern uns daran, dass „Christen wissen und bekräftigen sollten, dass eine solche Psychologie bloß Ahnungen, Meinungen, Vermutungen und vor allem die Weisheit von Menschen ist, die Gott ablehnt (1 Korinther 2).

Pastoren, die ihre Gemeindeglieder an professionelle Seelsorger verweisen, sind entweder den Mythen der Psychotherapie auf den Leim gegangen und ihrem Einschüchterungsfaktor zum Opfer gefallen, oder sie glauben einfach nicht an die Hinlänglichkeit von Gottes Wort. In jedem Fall werden sie ihrer Berufung als Hirten der Schafe Gottes nicht gerecht, wenn sie diese Berufung wirklich haben.

Von allen Fehlern, die in den Theorien und Praktiken der Psychotherapie zu finden sind, ist derjenige, der jeden biblischen Christen dazu veranlassen sollte, vor der psychologischen Beratung zu fliehen, ihr Konzept von der *Natur* des Menschen. Sie behaupten, dass der Mensch *von Natur aus gut* ist, was ihre grundlegende Überzeugung ist.

Was ist dann mit den immer größer werdenden Lebensproblemen des Menschen, seinen Beziehungsproblemen, seine ständigen Feindseligkeiten? Man sagt uns, sie seien *erlernte Zustände*, die von Umständen außerhalb des Einzelnen kommen: die Erziehung durch die Eltern, die physische und soziale Umgebung, Einflüsse von Gleichaltrigen, Lehrern, Medien und so weiter.

All diese Dinge sollen den geistigen, emotionalen und verhaltensmäßigen Zustand, in dem er sich heute befindet, geformt, ja sogar bestimmt haben. Das Ziel der psychologischen Beratung ist es daher, den Menschen durch verschiedene Mittel (meist Gespräche) zu seinem „wahren [von Natur aus guten] Ich“ zurückzuführen.

Andererseits, wenn die Menschheit von Natur aus böse ist, wie die Bibel immer wieder behauptet, ist die Psychotherapie aus dem Geschäft. Warum? All die angebliche „Besserung“ des Menschen durch Gesprächstherapie kann die tiefverwurzelte böse Natur des Menschen nicht ändern. Wir sind alle wie Leoparden, die ihre Flecken nicht ändern können. Nur Gott kann uns wirklich ändern, indem er uns neues Leben schenkt.

Jeremia 17,9-10 beschreibt unsere angeborene Natur und sagt uns, warum nur Gott in der Lage ist, uns zu heilen: „Arglistig ist das Herz, mehr als alles, und verderbt ist es; wer mag es kennen? Ich, Jehova, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Handlungen.“

Weitere biblische Einsicht über das Herz hat der englische Theologe Matthew Poole in seinem Werk *A Commentary on the Holy Bible*, aus dem Jahr 1700 niedergeschrieben. Er erklärt, dass das *trügerische* Herz „für andere unerforschlich, trügerisch in Bezug auf uns selbst und abscheulich böse ist, so dass kein Mensch sein eigenes Herz erkennen kann und auch kein anderer unser Herz erkennen kann“.

Poole fährt fort: „Damit diese Heuchler nicht behaupten, ihr Herz sei nicht von Gott abgewichen, oder sagen: Wer kann uns denn richten, wenn niemand das Herz kennt? Spricht Gott: Wenn auch kein Geschöpf das Herz eines anderen Geschöpfes kennt, so kenne ich doch die Herzen aller Geschöpfe, ich erforsche die geheimen Gedanken und Ratschläge und Pläne aller meiner Geschöpfe; denn ich will sie richten nach ihren Gedanken und den geheimen Regungen und Neigungen ihrer Seelen, nach allen ihren Wegen und der Frucht ihres Tuns....“

Das geht so weit über die Fähigkeiten menschlicher Ratgeber hinaus, dass jeder Versuch, in diese Rolle zu

schlüpfen, den Beigeschmack von Götzendienst in Form von Selbstvergötterung hat. **TBC**

(Wird fortgesetzt)

Zitate

Nichts passt weniger zu einem Nachfolger des sanftmütigen und bescheidenen Menschensohns als ein streitsüchtiger Geist und hochmütiges Auftreten. Prahlerei und bittere Worte passen nicht zu dem, der mit Christus den Platz des Todes eingenommen hat. Wenn ein jeder in der Niedrigkeit seines Herzens den anderen besser achtet als sich selbst, wie unmöglich ist es dann, dass Streit und Zank aufkommen. Ach, dass es so viel leichter ist, über diese Dinge zu reden oder zu schreiben, als sie praktisch zu demonstrieren!

Der natürliche Mensch kann nicht das ausleben, was ihm hier eingeschärft wird. Der Mensch nach dem Fleisch „achtet auf sich selbst“, wie er sagt, und erinnert sich und seine Mitmenschen gern daran, dass „die Nächstenliebe zu Hause beginnt“. Aber der Christ wird ermahnt, nicht auf seine eigenen Dinge zu schauen, sondern auf die Dinge der anderen. Dies ist sicherlich ein himmlischer Grundsatz, der nur von einem himmlischen Menschen erreicht werden kann, der in Gemeinschaft mit dem wandelt, der vom Himmel gekommen ist, um seine Liebe zu den anderen zu offenbaren. Es ist

bezeichnend für das trügerische, natürliche Herz des Menschen, anzunehmen, dass sein größtes Vergnügen darin besteht, seinen eigenen Wünschen zu dienen. Aber das wahre Glück ist das Ergebnis selbstloser Hingabe an die Dinge der anderen. Wenn wir uns das immer vor Augen halten würden, welche unglücklichen Erfahrungen würden vielen lieben Kindern Gottes erspart bleiben, und wie froh und freudig würde die Gemeinschaft in Christus werden.

—H. A. Ironside

F & A

Frage: Mit Ihren Aussagen über die Unterscheidung zwischen Israel und der Gemeinde bin ich nicht einverstanden. Paulus lehrt uns in Epheser 2,11-22, dass die Gemeinde und Israel „eine“ Gruppierung von Gläubigen sind.... Römer 9-11 beschreibt Israel... als die Menschen aller Zeit, Orte, Länder, Nationalitäten und ethnischen Gruppen, die Glauben an Gott haben.... Israel ist nicht „Gottes irdisches Volk“, sondern Gottes geistliches Volk... Gläubige überall... Gottes Landverheißungen versprechen Seinem *irdischen* Volk kein *physisches* Land. Sie verheißten Seinem *geistlichen* Volk ein geistliches Land... den Himmel.

Antwort: Sie vergeistigen die Wahrheit der Schrift. Paulus spricht von „meinen Verwandten nach dem Fleische, welche Israeliten sind... deren die Väter sind, und aus welchen, dem Fleische nach, der Christus ist“ (Römer 9,3-5). Das Wort *Fleisch* kann nicht in *Geist* umgewandelt werden. Das „Volk Israel nach dem Fleisch“ (die leiblichen Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs) hat im Laufe der Geschichte existiert und existiert auch heute noch. Ihre Geschichte findet sich in der Bibel, einschließlich ihres jahrhundertelangen Besitzes des verheißenen Landes, ihrer Vertreibung daraus und ihrer Zerstreung über die ganze

Welt, ihrer Verfolgung und ihrer Bewahrung – zusammen mit Hunderten von eindeutigen Prophezeiungen über ihre Rückkehr. Wenn Israel ein geistliches Volk ist, d. h. alle wahren Gläubigen überall, was ist dann das besondere Volk Israel, dessen Geschichte das Alte Testament ausführlich beschreibt und das Gegenstand der meisten alttestamentlichen Prophezeiungen ist? Israel existiert heute als eigenständiges Volk und Nation und ist wieder im Besitz eines Teils des Landes, das ihm verheißt wurde und das es einst vollständig besaß. Jede Nachrichtensendung bestätigt dies. Versuchen Sie den Arabern zu sagen, dass das nicht die Juden sind, die heute in Israel leben!

Die Bibel beschreibt Israel als etwas Besonderes unter den Völkern der Welt. Als Nation und als Volk werden die Juden in Hunderten von Versen von allen anderen unterschieden, wie zum Beispiel „ich werde es euch zum Besitz geben, ein Land... Ich bin Jehova euer Gott, der ich euch von den Völkern abgesondert habe... Und ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heilig, ich, Jehova; und ich habe euch von den Völkern abgesondert, um mein zu sein“ (3 Mose 20,24-26); „dich hat Jehova, dein Gott, erwählt, ihm zum Eigentumsvolk zu sein aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind“ (5 Mose 7,6); „und alle Völker der Erde

werden sehen, dass du nach dem Namen Jehovas genannt bist, und werden sich vor dir fürchten.... Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin Jehova dich wegtreiben wird.... und ihr werdet herausgerissen werden aus dem Lande, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen. Und Jehova wird dich unter alle Völker zerstreuen, von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde“ (5 Mose 28,10,37,63-64); „Höret das Wort Jehovas, ihr Nationen... Der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln und es hüten wie ein Hirt seine Herde.... es soll nicht ausgerottet noch zerstört werden in Ewigkeit“ (Jeremia 31,10,40); „[Gog und Magog] sprechen: Ich will hinaufziehen... gegen ein Volk, das aus den Nationen gesammelt ist.... Und du wirst wider mein Volk Israel heraufziehen.... Am Ende der Tage wird es geschehen, dass ich dich heranbringen werde wider mein Land, auf dass die Nationen mich kennen...“ (Hesekiel 38,11-16).

Sacharja 12, 13 und 14 beziehen sich gewiss auf Jerusalem als „Taufschale“ für alle Völker in den letzten Tagen, auf Israel, das von allen Völkern der Erde angegriffen wird, auf Christus, der zum Ölberg kommt, um Sein Volk zu retten und auf ganz Israel, das Ihn sehen und Ihm glauben wird.

Man kann Israel nicht vergeistigen, ohne der Geschichte, den gegenwärtigen Fakten und der Bibel Gewalt anzutun. Wenn Israel die Gemeinde ist, warum sagt Paulus, „Brüder! das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, dass sie errettet werden“ (Römer 10,1)? Um in der Gemeinde zu sein, muss man bereits im Sinne von Johannes 3,16, Apostelgeschichte 16,31 und Römer 1,16 gerettet sein: „Denn da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene [Gerechtigkeit] aufzurichten trachteten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen“ (Römer 10,3).

Auch lehrt Epheser 2,11-22 nicht, dass „die Gemeinde und Israel ‚eins‘ sind“, wie Sie behaupten. Dort steht, dass die Nationen „entfremdet dem Bürgerrecht Israels, und Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung“ waren, aber durch Christus „Hausgenossen Gottes“ wurden. Die Botschaft handelt nicht von der Einheit Israels und der Gemeinde, sondern der Tatsache, dass sowohl Juden wie Nationen (als Einzelne durch Glauben an Christus) zu „einem neuen Menschen“ gemacht wurden. Es gibt eine neue Einheit, die Gemeinde, „aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, indem Jesus Christus selbst Eckstein ist“ (Epheser 2,20).

Die Gemeinde entstand erst nach Christi Fleischwerdung und Verherrlichung. Wenn Israel bereits die Gemeinde wäre, hätte Christus kaum gesagt, dass sie erst in der Zukunft gebaut werden soll: „ich will meine Gemeinde bauen“ (Matthäus 16,18). Die Identifizierung Israels mit der Gemeinde erfordert eine solche Vergeistigung der Schrift, dass ihre gesamte Bedeutung verändert wird und ihre großen Verheißungen bezüglich der Rückkehr Christi

nach Israel, um Sein Königreich auf dem Thron Seines Vaters David zu errichten, zu bloßen Allegorien werden.

Frage: Man sagt uns, Gott verwende Prüfungen, um den Glauben und das Vertrauen eines Gläubigen zu stärken. Ist das nicht untypisch für einen Gott, der Liebe ist?

Antwort: Der Autor des Hebräerbriefs sagt unmissverständlich, „denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt“ (Hebräer 12,6). Jakobus 1,17 sagt uns, „Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter“. Paulus wiederum sagt, Gott habe ihm „ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, auf dass er mich mit Fäusten schlage“ (2 Korinther 12,7). Weiter erklärt er, er habe Gott gebeten, ihn zu entfernen und der Herr habe nein gesagt (Verse 8-9). Paulus gab Timotheus auch einige medizinische Ratschläge, um die Magenprobleme und das „häufige Unwohlsein“ des jungen Mannes zu lindern (1 Timotheus 5,23). Warum hat Paulus Timotheus nicht geheilt wie so viele andere? Die Antwort ist offensichtlich. Genauso wie Gottes Gabe eines „Dornes“ an Paulus einen speziellen Zweck erfüllte, so erfüllte auch Timotheus' Leiden einen bestimmten Zweck.

David war bereit, „durch das Tale des Todesschattens“ zu wandern (Psalm 23,4), weil Gott mit ihm war. Derselbe Vers sagt auch, „dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich“. Bedenkt, was das bedeutet. Während der Hirtenstab dazu diente, ein eigenwilliges Schaf sanft in die Herde zurückzuziehen, wurde der Stecken dazu verwendet, Raubtiere zu verjagen und abirrende Schafe mit einem oder zwei gezielten Schlägen zu lenken.

Was einige als Grausamkeit (oder Missbrauch) ansehen würden, ist in Wirklichkeit ein Geschenk des Lebens! Inmitten schweren Gerichts schrieb Jeremia Gottes Erklärung auf: „Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht Jehova, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren“ (Jeremia 29,11). Viele treue Christen können das Zeugnis des Psalmisten nachempfinden: „Bevor ich gedemütigt ward, irrte ich...“ (Psalm 119,67). Selbst eine lange Zeit der Bettlägerigkeit kann als „Er lagert mich auf grünen Auen...“ (Psalm 23,2) betrachtet werden.

Jesus versprach Freude, Frieden und Glück *in Ihm* (nicht in der Welt). Obwohl er versprach, dass Trübsal kommen würde, gab er uns die Verheißung, dass er die Welt überwunden hat (Johannes 16,33), nicht, dass Er notwendigerweise unsere Trübsal beseitigen würde. Paulus und die Apostel zeugten von den unzähligen Mühen, die auf sie zukamen. Obgleich unser „äußerer Mensch verfällt“, wird doch „der innere Tag für Tag erneuert“ (2 Korinther 4,16). Obgleich es nicht leicht ist, zu erkennen, wie Probleme den Glauben eines Gläubigen stärken können, bezeugt der Apostel Paulus diese Tatsache (2 Korinther 4,17-18; 5,1-21; 6,1-10, usw.). Die Schrift ist voll von Beispielen (siehe Hebräer 11) von Menschen, die durch Prüfung, Mühen und große Verluste näher zu Gott gebracht wurden. Das schließt die Befreiung aus Bedrängnissen nicht aus (Psalm 34,19). Auch wir müssen alle im Glauben wandeln. Noch bedenklicher ist Ihre Aussage, sie könnten diese Dinge in der Schrift nicht finden.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Hüten Sie sich vor dem Schwindler-Evangelium!

Frage: Etwas beunruhigt mich bei einigen Evangelisationen und Gottesdiensten, die ich besucht habe. Ich habe den Eindruck, dass der Aufruf, „zu Christus zu kommen“, mit der Befreiung von Krankheit, finanziellen Problemen, Unglück usw. verbunden

ist. Zu anderen Zeiten, selbst wenn das wahre Evangelium gepredigt wurde, hatte ich den Eindruck, dass der Appell mehr auf Emotionen als auf der Wahrheit beruhte. Stimmt etwas nicht, oder bin ich einfach zu wählerisch?

Antwort: Ihre Sorge ist wohl begründet. Unsere Generation ist besessen von Zahlen und einer falschen Auffassung von Erfolg, die eher die Werte dieser Welt als die der kommenden widerspiegelt. Es wird davon ausgegangen, dass jeder zum Kauf eines

beliebigen Produkts überredet werden kann, wenn der Werberummel und das Verkaufsgespräch stimmen. Große Unternehmen geben Milliarden für Forschung und Werbung aus, um ihre Produkte auf einem möglichst großen Markt zu verkaufen. Leider hat diese Mentalität auch in der Kirche Einzug gehalten.

Jesus Christus ist für viele Evangelisten und Gemeinden zu einem „Produkt“ geworden, das mit denselben Techniken verpackt und vermarktet werden soll, die sich in der Welt bewährt haben. In den heutigen evangelistischen Verkaufsargumenten gibt es tatsächlich vieles, das wir als irreführend bezeichnen können. Christus wird als Allheilmittel gepredigt und nicht als einziges Mittel gegen Sünde und zur Befreiung vom Gericht. Statt Wahrheit bietet man uns Musik und Unterhaltung, um uns „in die Stimmung“ zu bringen, und das Evangelium wird oft verwässert, um es so schmackhaft wie möglich zu machen. Wie Joyce Main Hanks von der Universität Costa Rica in ihrem Vorwort ihrer Übersetzung von Jacques Ellul *The Humiliation of the Word* erklärt

In den Vereinigten Staaten sind Amtsträger heute nur dann „wählbar“, wenn

sie ein attraktives Fernsehbild vermitteln. Die Reaktion auf die „Debatten“ der Präsidentschaftskandidaten hängt zum Beispiel fast ausschließlich vom Image ab, nicht von der Substanz, der Wahrheit oder kohärenten rationalen Argumenten.

In ähnlicher Weise gibt die Kirche unserem Wunsch nach, sich „gut zu fühlen“, anstatt auf unser Bedürfnis zu reagieren, durch eine solide Auslegung der Heiligen Schrift geistlich herausgefordert und genährt zu werden. Vor allem die elektronische Kirche befriedigt unseren Appetit auf Unterhaltung statt auf authentische Jüngerschaft und Reife

Als Christus von denen angesprochen wurde, die ihm nachfolgen wollten, sagte er nicht zu seinen Jüngern: "Melde ihn schnell an, Petrus! Bring ihn in den Chor, Johannes! Mach ihn zum Diakon, Jakobus! Beeil dich, bevor er seine Meinung ändert!" Stattdessen sagte Christus so etwas wie dies: „Du willst mir also nachfolgen? Ich werde dir sagen, wohin ich gehe. Ich gehe zu einem Hügel außerhalb von Jerusalem, der Kalvarienberg heißt. Dort werden sie mich an ein Kreuz nageln. Wenn du mir also wirklich nachfolgen willst, kannst du dein Kreuz auch

gleich aufnehmen!“ Jesus sagte: „Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach“ (Matthäus 16,24).

Christus darf nicht als inspirierender Führer dargestellt werden, der uns hilft, uns selbst besser zu fühlen, oder der unseren Körper heilt oder unsere Ehe oder unser Geschäft zum Blühen bringt, sondern als der Retter derer, die wissen, dass sie Gottes ewiges Gericht verdienen und sich nicht selbst retten können. Wir müssen die Sünder zur Umkehr und zum Glauben an das Evangelium aufrufen, denn es ist *wahr*. Allen, die sich der Wahrheit verweigern, wird eine starke Verführung zuteil, damit sie der Lüge des Satans glauben, „auf dass alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit“ (2. Thessalonicher 2,12). Das Evangelium hat einen feierlichen Charakter, der wiederhergestellt werden muss, wenn wir anstelle der Fülle falscher Bekenntnisse echte Erlösung sehen wollen.

— *Auszug aus* *Verteidigt den Glauben von Dave Hunt*

Alarmierende Nachrichten

Die fingierte Gelehrsamkeit der sozialen Gerechtigkeit

MidwestOutreach.org, 9/9/21, „Die fingierte Gelehrsamkeit der sozialen Gerechtigkeit“: Einige Professoren in der akademischen Welt äußern sich öffentlich darüber, dass das Streben nach Wahrheit an den Universitäten praktisch aufgegeben wurde. „Soziale Gerechtigkeit ist ‚fingierte Gelehrsamkeit‘, sagt ein Philosoph in Oxford“ ist eines der jüngsten Beispiele."

Sir Roger Vernon Scruton, ein englischer Philosoph und Schriftsteller, der sich auf politische Philosophie und Ästhetik spezialisiert hat, sagte, dass die soziale Gerechtigkeit das Wesen der Wissenschaft verändert – und zwar nicht zum Besseren.

„In die Akademie ist eine neue Form des Studiums eingedrungen“, sagt Scruton, ein Senior Research Fellow an der Universität Oxford.... „Früher

war es so, dass man an den Universitäten ein anerkanntes Fach mit einem anerkannten Lehrplan unterrichtete und geisteswissenschaftliche Forschung betrieb, die aufgeschlossen war, sich von der Suche nach der Wahrheit leiten ließ und sich vor allem nicht entsetzte, wenn sie zu überraschenden oder unorthodoxen Schlussfolgerungen kam."

In den heiligen Hallen des Lernens, der strengen Untersuchung und der Forschung ist die neue Orthodoxie einfach. Glauben Sie, was auch immer die neue populäre Meinung sein mag, ohne sie in Frage zu stellen, und begrüßen Sie sie. Leider dringt dies auch in die Kirche ein.

(<https://bit.ly/3EhFq6M>)

Taliban-Regierung schließt Frauen nicht ein

JihadWatch.Org, 9/9/21, „Außenministerium besorgt, dass die Taliban-Regierung keine Frauen einschließt“

[Auszüge]: Die Naivität und Selbsttäuschung dieser „Außenpolitikexperten“ ist offenbar grenzenlos.

Das Außenministerium äußerte sich [kürzlich] besorgt über die Zusammensetzung der neuen afghanischen Übergangsregierung, die von den Taliban angekündigt wurde, einschließlich des Fehlens weiblicher Führungspersönlichkeiten und der früheren Handlungen einiger derjenigen, die in Spitzenpositionen berufen wurden.

Ein Sprecher des Außenministeriums sagte in einer Erklärung, die *The Hill* zugespielt wurde, dass die Taliban dies zwar als geschäftsführendes Kabinett genehmigt hätten, die USA die Taliban jedoch nach ihren Taten und nicht nach ihren Worten beurteilen würden.

In der Erklärung heißt es weiter, dass die von den Taliban am Dienstag bekannt gegebene Namensliste „ausschließlich aus Personen besteht, die

Mitglieder der Taliban oder ihnen nahestehende Personen sind, ohne jede Frau“.

Die angekündigten Führungspersönlichkeiten kommen, nachdem die Taliban speziell Frauen dazu aufgerufen haben, in Regierungsämter einzutreten, um sich als eine gemäßigte Version der Gruppe darzustellen, die zuvor extreme Gesetze für Frauen und Mädchen durchgesetzt hat, die sie unter anderem daran hinderten, zur Schule zu gehen, und ihnen untersagten, ihr Haus zu verlassen, wenn sie nicht von einem Mann begleitet wurden.

Das Außenministerium erklärte auch, es sei „besorgt über die Verbindungen und die vergangenen Taten einiger der Personen“.

<https://bit.ly/3AcR3JG>

Der „kleinste Dinosaurier“ der Welt ist nur eine Eidechse

ICR.org, 31.8.21, „Der ‚kleinste Dinosaurier‘ der Welt ist nur eine Eidechse“ [Auszüge]: Viele der weltbesten Paläontologen wurden kürzlich

Liebe TBC Belegschaft,

In einer kürzlichen Frage und Antwort im Newsletter wurde Tom von zwei Personen unterstellt, er habe eine scharfe Zunge und sei unsensibel. Ich dachte, seine Antworten seien perfekt. Ich erinnere mich an andere gottesfürchtige Männer wie Jesaja, Paulus und viele andere, die Worte benutzten, die zwar hart waren, aber angemessen. Erinnern wir uns auch an diese Zitate unseres Herrn und Erlöser: „Über-tünchte Gräber“, „Otternbrut“ und „euer Vater, der Teufel“. Kämpfen Sie weiter, Tom. Seichte Christen wird es immer unter uns geben. Gott wird sich mit ihnen befassen. JA (ID)

Hi Tom,

Ich habe gerade Ihren Newsletter gelesen. Hat Dave schon 1989 über christlichen Aktivismus gesprochen? Ich bekomme Post von einigen dieser Organisationen. Eine Sache, die sie nicht bemerken, ist, dass ich mich abwende, wenn Bilder von Berühmtheiten, von denen ich nicht glaube, dass sie Christen sind, in ihren Briefen enthalten sind.

wieder von ihren eigenen vorgefassten Meinungen getäuscht. Diesmal war es ein winziger, in Bernstein eingeschlossener Schädel, der als kolibrigroßer Dinosaurier deklariert und Oculudentavis genannt wurde. Der erste Bericht wurde im März 2020 in *Nature* veröffentlicht. Fast unmittelbar nach der Veröffentlichung wurde jedoch eine zweite Arbeit bei *Nature* eingereicht, die zeigte, dass es sich bei dem Fossil um eine Eidechse und nicht um einen Dinosaurier handelte. Die Redakteure von *Nature* wiesen die Widerlegung umgehend zurück. Die Autoren des widerlegenden Artikels mussten ihre Arbeit stattdessen in einer chinesischen Fachzeitschrift veröffentlichen.

Im Juli 2020 zog *Nature* dann die ursprüngliche Veröffentlichung zurück. Sie erklärten, dass ein neues Exemplar von *Oculudentavis* zeigte, dass sie sich geirrt hatten. Andere haben die gleiche Schlussfolgerung gezogen. Der sogenannte „kleinste Dinosaurier“ wurde schließlich als Eidechse bezeichnet.

Briefe

Dies ist ein echtes Problem, über das wir wach werden müssen. Ich werde sie nicht unterstützen, weil die Briefe nie aufhören, und ihre Versprechen nicht eingehalten werden können. Danke, dass Sie uns gezeigt haben, dass wir nicht allein sind, wenn es darum geht, auf diese Art von Aktivismus zu reagieren. Religionen, die sich auf „gute Taten“ stützen, haben einen großen Zulauf zu diesen Themen. CP (E-Mail)

Lieber Bruder McMahon,

Ich habe gerade die Juli-Ausgabe 2021 vom *Berean Call* gelesen. Ich finde sie einfach ausgezeichnet. Ihr Leitartikel ist gut und die Antwort auf die erste Frage zu 1. Korinther 14,32 ist die beste, die ich je gelesen habe oder zu lesen gehofft hatte.

Ein kleiner Punkt zur Verteidigung von Billy Graham ist, dass er den Goldstandard für Männer im Dienst gesetzt hat, die für längere Zeit von zu Hause weg sein mussten. Er verließ sein Hotelzimmer nie ohne eine Eskorte von Männern, die dem Wort treu waren. In meinem Leben habe ich von einigen guten

In einem kürzlich in *Current Biology* veröffentlichten Artikel wurde versucht zu erklären, dass die frühere falsche Identifizierung auf Verformungen des Schädels während der Fossilisierung zurückzuführen war.

Alan Feduccia, emeritierter Professor an der Universität von North Carolina und Paläornithologe, bemerkte sofort das Warnsignal, das mit der Interpretation als Dinosaurier verbunden war. Feduccia sagte, dass die knöchernen Augenringe des ursprünglichen Exemplars (sklerotische Knöchelchen) es leicht als Eidechse identifizierten.

Die Bibel warnt die Christen vor dieser Art von so genannter Wissenschaft, in der philosophische Ansichten die Tatsachen übertrumpfen:

„Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt.“

<https://bit.ly/3nxbAF7>

Männern gehört, die versagt und ihren Dienst ruiniert haben, weil sie der Versuchung nachgegeben haben.

Außerdem, Bruder, habe ich im Laufe der Jahre eine zunehmende Demut, Gnade und Liebe in Ihrem Dienst festgestellt. RP (MT)

An T.A. McMahon und Belegschaft,

Ihre Juni-Ausgabe war so ermutigend in diesen sehr schwierigen Zeiten. Indem Sie Hiob 25 und 1. Johannes 5,13 zitieren, werden wir daran erinnert, dass wir ewiges Leben haben. Welch ein Segen und Trost. Ich danke Ihnen für diese Erinnerung. RY (NM)

Liebes TBC,

Mein Mann und ich waren nicht in der Lage, die Konferenz live zu verfolgen, aber wir haben uns über die TBC-App „eingeschaltet“. Diese Konferenz mit all den wunderbaren Rednern war wirklich ein Segen. Im Gegensatz zu vielen anderen bleibt Ihr Dienst zielgerichtet und hilft Christen, vorbereitet zu sein und gleichzeitig das Evangelium in Liebe und Hoffnung an Menschen weiterzugeben, die Ihn nicht

kennen. Gott segne Sie alle. BF (E-Mail)

Liebes TBC,

[In Bezug auf Carl Teichribs Botschaft] Danke, Carl. Wir müssen den

Umweltschützern laut das Kapitel 38 von Hiob vorlesen – eigentlich das ganze Buch Hiob! Beten wir, dass mehr und mehr Augen und Herzen für den einen lebendigen Gott der Bibel geöffnet werden. Mögen wir Jesaja

40,28-31 und dem Urheber und Vollender unseres Glaubens, Jeschua, dem Messias, Jesus, vertrauen und glauben. Ausgezeichnete Präsentation. Ich danke Ihnen vielmals. KP (NE)

TBC Notizen

Eure Gebete für TBC und mich

Ich liebe es, wenn wir E-Mails erhalten, in denen die Schreiber am Ende sagen, dass sie für den Dienst und für mich persönlich beten. In einigen Fällen fragen sie uns, wofür sie speziell für unsere Bedürfnisse beten können. Das ändert sich natürlich je nach unseren Umständen.

Dennoch gibt es einige Dinge in unserem Leben mit dem Herrn, die im Gebet immer notwendig sind.

Kolosser 1,9-14 gibt uns eine Liste von Gebeten, die ich mir ständig wünsche: „Deshalb hören auch wir nicht auf, von

dem Tage an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, auf dass ihr erfüllt sein möget mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, um würdig des Herrn zu wandeln zu allem Wohlgefallen, in jedem guten Werke fruchtbringend, und wachsend durch die Erkenntnis Gottes, gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu allem Ausharren und aller Langmut mit Freuden; danksagend dem Vater, der uns fähig gemacht hat zu dem Anteil am Erbe der Heiligen in dem Lichte, der uns errettet hat aus der Gewalt der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in welchem wir die Erlösung haben, die Vergebung der Sünden;

Auch hier bitte ich Sie um Ihr Gebet, damit sich diese Dinge in meinem persönlichen Leben mit Jesus und in der Erfüllung des Dienstes, mit dem er mich gesegnet hat, manifestieren können. Mein anderes Lieblingsgebet ist das der kanaänischen Frau, die Jesus bat, ihrer Tochter zu helfen. Sie rief ihn einfach an: „Herr, hilf mir!“ (Matthäus 15,25).

Ihr erinnert euch vielleicht nicht mehr an all die Dinge, für die ich eure Gebete erbitte, die im Kolosserbrief stehen, aber Gott weiß es.

Das Gebet „Herr, hilf TBC und Tom“ ist also mehr als ausreichend.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de